

Quelle: Pressespiegel URBAN II Leipzig

WÄCHTERHÄUSER IN LEIPZIG - NEUE NUTZUNGEN FÜR GEFÄHRDETE GRÜNDERZEITHÄUSER

Eine Initiative von HausHalten e.V

Das Projekt „Wächterhäuser“ des Leipziger Vereins HausHalten e.V. ist im Rahmen der Bundesaktion „Bürger initiieren Nachhaltigkeit“ neben 12 weiteren Projekten aus insgesamt 123 Bewerbungen ausgewählt worden. Mit finanzieller Unterstützung aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung werden wegweisende Projektvorhaben zur Unterstützung der lokalen Nachhaltigkeit gezielt gefördert. Ziel des Ende 2004 in Leipzig gegründeten Vereins ist die Sicherung und Werterhaltung gefährdeter Altbauten durch die Akquisition neuer Nutzer auf nicht kommerzieller Basis.

Hintergrund ist der konzentrierte Leerstand denkmalgeschützter und städtebaulich wichtiger unsanierter Gebäude an Hauptverkehrsstraßen. Aufgrund des großen Wohnungsüberhangs besteht in bestimmten Lagen für diese Häuser kaum eine Aussicht auf eine klassische Sanierung und Wiedernutzung, und andere Wege werden von Eigentümern selten selbst gefunden. Die Folge sind oftmals Insolvenz oder gar Gebäudeabbruch.

Andererseits besteht ein Potenzial für unkonventionell nutzbare Räumlichkeiten jenseits des üblichen Mietmarktes, zur Ausübung von Tätigkeiten außerhalb der Wohnung. Insbesondere sind dies kreative Menschen in bestimmten Lebenslagen, die eine entgeltliche Nutzung instandgesetzter Räume nicht erlauben. Hierfür werden Abstriche an der Qualität und Ausstattung in Kauf genommen. Dennoch wird in diesem Marktsegment kaum etwas angeboten. Ziel von HausHalten e.V. ist es, beide skizzierten Probleme als Chance zu betrachten und Eigentümer mit Nutzern zusammenzuführen. Bereits erprobte Praxis ist es, je Haus einige wenige „Wächter“ Räume nutzen zu lassen und durch diese Nutzung für den Eigentümer eine Werterhaltung und Sicherung seines Gebäudes zu erzielen. Neben teilweise öffentlich geförderten Sicherungsmaßnahmen erfolgen auch Instandsetzungsmaßnahmen durch die Nutzer selbst. Die ersten sog. Wächterhäuser Lützner Straße 30 und Kulturenstraße 4 wurden in Leipzig-Lindenau durch Vermittlung von HausHalten e.V. initiiert, weitere befinden sich in Vorbereitung (www.haushalten-leipzig.de). Neben dem Gebäudeerhalt erfolgt eine Wiederbelebung von stadtstrukturell schwierigen Lagen - denn Wächterhäuser haben durch die Art der Nutzung (Ateliers, Kooperativen, Vereine) stets eine Ausstrahlung auf ihre Umgebung. Eine enge Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren besteht bereits, insbesondere aufgrund der inhaltlichen Zusammenhänge.

Dies ist ganz im Sinne der Leipziger Stadtentwicklungsplanung zur Konzentration von Aktivitäten und somit ein wesentlicher Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung, mit dem Anspruch der Übertragbarkeit dieser Methoden auf andere Städte mit vergleichbaren Problemlagen.

Die Stadt Leipzig unterstützt das Projekt momentan aus dem EU Programm URBAN II.

Weitere Informationen: HausHalten e.V.,
Geschäftsführer Stephen Freese
Rossmarktstraße 22, 04177 Leipzig
Tel. 0179/464 5374; haushalten@gmx.de
www.haushalten-leipzig.de